

NEWSLETTER DES KOMPETENZZENTRUMS FRÜHE BILDUNG (KFB) DER HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL

Der Newsletter informiert zweimal jährlich über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und Projekte im Feld der Elementarpädagogik. Das *Kompetenzzentrum Frühe Bildung* übernimmt keine Gewährleistungen für weitergeleitete Informationen sowie für verknüpfte Inhalte von mitgeteilten Links.

Wir speichern und nutzen Ihre Mailadresse ausschließlich für den Versand des oben genannten Newsletters. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an kfb@h2.de widerrufen und werden dann umgehend aus dem Verteiler entfernt. Über unsere Grundsätze für den Umgang mit personenbezogenen Daten und Ihre diesbezüglichen Rechte informieren wir Sie auf der Webseite unseres Datenschutzbeauftragten unter www.hs-magdeburg.de/dsg.

Themen des Newsletters 02/2020

1	Neuigkeiten aus dem Kompetenzzentrum Frühe Bildung	1
2	Veranstaltungen im Feld der Elementarpädagogik	4
3	Aktuelles aus der Aus-, Fort- und Weiterbildung	6
4	Aktuelles auf politischer Ebene im elementarpädagogischen Bereich	9
5	Sonstiges	11
6	Aktuelle Publikationen der Mitglieder des KFB	12

1 Neuigkeiten aus dem Kompetenzzentrum Frühe Bildung

Personalveränderungen im Kompetenzzentrum Frühe Bildung (KFB)

Seit Anfang Juni ist Ruben Wendrock (M.A.) neuer Mitarbeiter im KFB. Als Elternzeitvertretung für Frau Dr. Anja Schwentesius übernimmt er die stellvertretende Geschäftsführung des In-Instituts.

Darüber hinaus schied Frau Dr. Elena Sterdt Ende Juni auf Grund einer beruflichen Neuorientierung aus dem Kompetenzzentrum aus. Die Mitarbeiter*innen wie auch der Vorstand des KFB wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg und freuen sich über die weitere Zusammenarbeit im Rahmen des Forschungsnetzes Frühe Bildung Sachsen-Anhalt (FFB).

ANKÜNDIGUNG: Zweites Treffen des Netzwerkes Fachberatung Mitteldeutschland am 21.10.2020 in digitaler Form

Nach dem ersten aussichtsreichen Treffen der Fachberater*innen aus Mitteldeutschland im Herbst 2019 veranstaltet das KFB gemeinsam mit weiteren Organisator*innen aus Sachsen und Thüringen am 21.10.2020 das zweite Netzwerktreffen – diesmal in digitaler Form.

Unter dem Titel „Fachberatung als Beruf(ung) – zur aktuellen und zukünftigen Lage von Fachberatung in Mitteldeutschland“ soll ein virtueller Raum für Austausch und Vernetzung in dieser besonderen Zeit entstehen. Zum Auftakt werden Prof. Dr. Maria Schmidt (Professorin für Theorien der Pädagogik und der Sozialen Arbeit/Forschung an der Fachhochschule Erfurt) und Dr. Elke Alsago (Dipl. Sozialpädagogin, Referentin des ver.di Bundesvorstandes und Mitglied im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit) in ihren Vorträgen auf die Professionalisierung und Qualifizierung im Bereich der Fachberatung eingehen. In anschließenden virtuellen Workshops stehen unter anderem die aktuelle Situation von Fachberater*innen, Überlegungen zu zukünftig nötigen Rahmenbedingungen sowie Chancen und Herausforderungen rund um die Digitalisierung der Arbeit von Fachberatung im Fokus der Diskussionen. Ein ausführliches Programm sowie Hinweise zum digitalen Ablauf der Veranstaltung folgen in Kürze.

Haben Sie Interesse am Netzwerk für Fachberater*innen mitzuwirken, dann wenden Sie sich gern an Luisa Fischer und Ruben Wendrock unter kfb@h2.de.

Mittwoch den **21.10.2020** im Online-Format

ANKÜNDIGUNG: Fachtagung „Mehrgenerationenhäuser“ in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum soziale Innovation am 27.11.2020 als Online-Konferenz

Als Begegnungsorte für Menschen jedes Alters und jeder Herkunft bieten Mehrgenerationenhäuser Raum für gemeinsame Aktivitäten und ermöglichen Alt und Jung voneinander zu lernen. Dabei fördern sie das nachbarschaftliche Miteinander, unterstützen das solidarische Verhalten und ermöglichen die Teilhabe von Mitgliedern aller Generationen.

In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Soziale Innovation bietet das Kompetenzzentrum Frühe Bildung im Rahmen des Themenjahrs „Alter und Intergenerationalität“ einen Einblick in die solidarische Arbeit von Mehrgenerationenhäusern. In der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr wird es daher digital einen regen Austausch zu den unterschiedlichen Perspektiven auf diese Begegnungsstätten geben.

Das Programm und Informationen zur Veranstaltung werden im August [HIER](#) veröffentlicht. Die Teilnahme ist kostenlos.

Freitag, den **27.11.20**, Online-Konferenz **10.00 bis 16.00 Uhr**

ANKÜNDIGUNG: Achter Band aus der Reihe Berichte aus dem Kompetenzzentrum Frühe Bildung zum Thema „Fachberatung in Kita, Hort und Kindertagespflege“ erscheint im Sommer 2020

Die Bedeutung von Fachberatung für die Qualitätssicherung und -weiterentwicklung in der institutionellen Kinderbetreuung ist zwar in wissenschaftlichen Diskursen weitreichender Konsens, dennoch kann mit Blick auf die Forschungslandschaft zu dieser Berufsgruppe resümiert werden, dass Wissen zu den konkreten Aufgabenbereichen und Arbeitsbedingungen fehlt. Hier setzt die vorliegende Publikation an, in der ausgehend von einer Analyse der jeweiligen Gesetze, Verordnungen und Bildungspläne der Länder ein bundesweiter Überblick über die administrativen Rahmenbedingungen von Fachberater*innen gegeben wird. Des Weiteren stellt die Publikation auf der Basis einer

quantitativen Befragung von Trägern und Fachberater*innen die konkrete Arbeit von Fachberater*innen in Sachsen-Anhalt dar.

Es werden zusammenfassende Handlungsempfehlungen abgegeben, dahingehend, dass eine qualitative hochwertige Arbeit von Fachberater*innen durch das Zusammenwirken von Praxis, Politik und Wissenschaft ermöglicht werden sollte. Im Fokus stehen dabei der Aufbau und die Etablierung eines professionellen Selbstverständnisses von Fachberatung, welches durch entsprechende administrative Vorgaben und wissenschaftliche Erkenntnisse gestärkt wird und entsprechende Anerkennung in Politik und Gesellschaft erfährt.

Aus dem Inhalt:

- Aufgabenbereiche und Definition von Fachberatung
- Administrative Rahmenbedingungen von Fachberatung in den jeweiligen Bundesländern
- Qualifizierungsmöglichkeiten für Fachberater*innen
- Perspektive von Fachberater*innen in Sachsen-Anhalt
- Anforderungen an qualitativ hochwertige Fachberatung
- Handlungsempfehlungen für Praxis, Politik und Wissenschaft

Die Publikation wird [HIER](#) im Carl Link Verlag erscheinen. In der Publikationsreihe werden in zwei bis drei Bänden pro Jahr aktuelle Themen der Frühpädagogik behandelt. Die Reihe richtet sich an Pädagog*innen aus der Praxis sowie Wissenschaftler*innen im Feld der elementaren Pädagogik.

2 Bundesweite Veranstaltungen im Feld der Elementarpädagogik

+++ VERSCHOBEN +++ Fachforum des Deutschen Jugendinstitutes (DJI), der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) und der Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendhilfe (AGJ) zur "Zukunft der Erzieherinnenausbildung"

Das Fachforum wurde verschoben, derzeit ist jedoch leider noch kein neues Datum bekannt. Aktualisierte Informationen erhalten Sie [HIER](#).

Deutscher Kitaleitungskongress (DKLK) [15.-16.09.2020 – Berlin]

Der *DKLK*, der von Wolters Kluwer ausgerichtet wird, steht unter dem Motto „Leiten. Stärken. Motivieren“. Die diesjährigen Top-Themenfelder des Kongresses, der sich an Kitaleitungskräfte, Fachberatungen und Trägervertreter*innen richtet, sind:

- „Vielfalt in Ihrer Kita – Eine offene Kitakultur für ein harmonisches Zusammenleben!“,
- „Mit Qualität zum Erfolg – Sichern und steigern Sie Ihre Kita-Qualität!“,
- „Ihr Team im Fokus – Gemeinsam für einen erfolgreichen Kita-Alltag!“,
- „Die Kitaleitung als Führungskraft – Definieren Sie Ihre Rolle in der Kita!“,
- „Organisation und Recht – Bringen Sie Ihre Einrichtung nach vorne!“.

In unterschiedlichen Settings, wie Praxisforen, Vorträgen, Workshops, Fachausstellungen etc. können Sie sich mit einem breiten Themenspektrum auseinandersetzen sowie den fachlichen Austausch suchen.

Nähere Informationen sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie [HIER](#).

Expert*innenworkshop Sachsen-Anhalt zum „Gute-Kita-Gesetz“ [29.09.2020 als digitale Konferenz von 10.00 -15.00 Uhr]

Die Evangelische Hochschule Freiburg lädt Vertreter*innen aus Fachberatung, Aus- und Weiterbildung, Trägerorganisation und Steuerungsverantwortung der Kindertagesbetreuung zum Expert*innenworkshop zur Evaluation des „Gute-Kita-Gesetz“ in Sachsen-Anhalt ein. Um zu überprüfen, ob das „Gute-Kita-Gesetz“ tatsächlich dazu beiträgt, die Qualität in der Kindertagesbetreuung sowie die Teilhabe zu verbessern, wurde das Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) Freiburg, gemeinsam mit der Universität Bamberg, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beauftragt, die Wirksamkeit des Gesetzes in allen Bundesländern zu evaluieren.

In verschiedenen Foren und moderierten Dialogrunden werden zu zwei Zeitpunkten (Sommer 2020 und Frühjahr 2022) die Expert*innenmeinungen von jeweils ca. 40 Teilnehmer*innen diskutiert, geclustert und dokumentiert. In den Workshops können so verschiedene fachliche Perspektiven auf die Ausgangssituationen und mögliche Veränderungen und Entwicklungen von Teilhabe und Qualität im Rahmen des Gesetzes herausgearbeitet werden. Ziel ist es, den aktuellen Status der Umsetzung des Gesetzes zu erfassen und laufende Entwicklungen oder Erwartungen darzustellen. Insgesamt soll aus diesem Format ein wesentlicher Schritt in Richtung der Evaluation des „Gute-Kita-Gesetzes“ resultieren.

Der Workshop in Sachsen-Anhalt findet aufgrund der Corona-Situation als Online-Veranstaltung statt.

Nähere Informationen sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie [HIER](#)

Fachtagung des niedersächsischen Institutes für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe): Zwischen Akademisierung und Schnellbesohlung – Strategien der Fachkräftegewinnung und -bindung für KiTas [30.09.2020 – Osnabrück]

Mit der Fachtagung soll die aktuelle Situation des Fachkräftemangels konkret beleuchtet, verschiedene Strategien der Fachkräftegewinnung und -bindung vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Den einleitenden Hauptvortrag referiert Prof. Dr. Anke König zur Thematik „Sozialen Wandel in der Kita gestalten: Umbau mit Weitblick“.

Die darauffolgenden Workshops greifen die Themen (Multiprofessionelle) Teamentwicklung, Gewinnung und Bindung akademischer Fachkräfte, Karrierewege in der Kita, Quereinstiegsmodelle sowie die Rolle der Kitaleitung und die Gewinnung und Bindung von Fachkräften auf.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [HIER](#). Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird eine Gebühr von 30,-€ erhoben.

Herbsttagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Bildung und Erziehung in der Kindheit (BAG-BEK): „Kita und Corona – Herausforderung für alle Beteiligten“ [27.10.2020 – als digitale Konferenz von 13.30 – 17:30 Uhr]

Die Corona-Situation stellt für alle Beteiligten eine Herausforderung dar. In der kommenden Herbsttagung möchte daher die BAG-BEK dieses Thema aufgreifen und bietet eine virtuelle Veranstaltung an. Beginnen wird der Online-Fachtag mit einem Kurzvortrag von Elke Alsago zum »Stand der Dinge« und den Konsequenzen, die daraus für die Bildung und Kindheit resultieren. Weiterhin werden auch neue Studienergebnisse zum Thema Corona und KiTa vorgestellt und die AG`s der BAG-BEK erhalten die Möglichkeit, an ihren Themen weiterzuarbeiten.

[HIER](#) können Sie sich für die Herbsttagung anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Verbraucherzentrale NRW – "Ernährung in der Kita - ein Thema für Fachberatungen" [09.09.2020 – Münster]

Als Brücke zwischen Trägern und Kitas sind Fachberater*innen maßgeblich an Qualitätsentwicklungsprozessen in Kindertageseinrichtungen beteiligt. Daher bietet die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen einen ganztägigen Fachtag zum Thema „Ernährung in der Kita“ an. Dabei werden Themen behandelt, wie „Strukturen des Essensangebotes“ und es wird aufgezeigt, mit welchen Akteuren sich Fachberatungen rund um das Thema Ernährung vernetzen können. Zudem wird in den Fachvorträgen aufgegriffen, wie eine gute Geschmacks- und Ernährungsbildung unterstützt und eine Beratungsstrategie systematisch aufgebaut werden kann.

Weitere Informationen sowie den Programmflyer finden Sie [HIER](#). Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird eine Gebühr von 12,-€ erhoben.

3 Aktuelles aus der Aus-, Fort- und Weiterbildung

[Interessenbekundungsverfahren für das Landesmodellprogramm „Fachkräfteoffensive für Erzieher*innen“ in Sachsen-Anhalt gestartet.](#)

Damit eine landesweit hochwertige Kindertagesbetreuung gewährleistet werden kann, müssen Ausbildung und Bindung von pädagogischen Fachkräften gesichert sein. Aus diesem Grund fördert das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt mit einem weiteren landesweiten Programm Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Hierbei sollen auch Impulse für die Förderung der Qualität in der Ausbildung gesetzt werden.

Das Landesmodellprogramm unterstützt Träger von Kindertageseinrichtungen durch die Förderung von 200 vergüteten praxisintegrierten Ausbildungsplätzen. Um den Lernort Praxis zu professionalisieren, wird die Qualifizierung von 200 geeigneten pädagogischen Fachkräften zu Praxisanleiter*innen gefördert. In diesem Zusammenhang werden die Rahmenbedingungen am Lernort Praxis weiter verbessert.

Weitere Informationen finden Sie [HIER](#)

[Evaluation zum Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege \(KiQuTG\)](#)

Im Guten-Kita-Bericht des Gesamtparitätischen Verbandes werden die Bedarfe der Träger und Maßnahmen der Länder zur Umsetzung des Guten Kita Gesetzes dargestellt. Er plädiert dafür, Trägern von Kindertageseinrichtungen zuzuhören und ihre Bedarfe wahrzunehmen. Der Paritätische Gesamtverband zieht hierbei das Fazit, dass die Umsetzung des Gute-KiTa-Gesetzes eindrücklich zeigt, dass dies bislang zu kurz gekommen ist.

Den ausführlichen Bericht finden sie [HIER](#).

[Neue Weiterbildungsplattform des Bundesministeriums für Familien, Frauen, Senioren und Jugend \(BMFSFJ\)](#)

Um die Weiterentwicklung und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften zu ermöglichen, hat das BMFSFJ eine Information-, Lern- und Austauschplattform im Rahmen des Corona-Shutdowns erstellt. Hier können sich pädagogische Fachkräfte zum Thema Praxisanleitung durch ein eigens entwickeltes digitales Schulungsangebot mit webbasierten Trainings, Audiopodcasts und Dialogformaten weiterbilden. Dabei haben sie die Möglichkeit, sich mit anderen pädagogischen Fachkräften virtuell auszutauschen, Fragen an Fachexpert*innen zu stellen oder kurze Beratungseinheiten zu bestimmten Themen zu buchen.

Seit Anfang April ist „Praxisanleitung digital“ online. Inzwischen haben über 21.000 Fachkräfte Zugang zu diesem Angebot. Fachkräfte, die sich für diese Form der Weiterbildung interessieren, können nach einer Registrierung das Angebot kostenfrei nutzen.

[HIER](#) geht es zur Anmeldung.

Empfehlungen des Deutschen Vereins für die Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung für (sozialpädagogische) Fachkräfte und Lehrende für den Bereich der Kindertagesbetreuung

Am 30. April veröffentlichte der Deutsche Verein Empfehlungen mit der Intention, den aktuellen Stand des Fachkräfte- und Personalbedarfs der Ausbildungslandschaft von pädagogischen Fachkräften zu verbessern. Hierin weist er auf die Notwendigkeit eines kohärenten Aus- und Weiterbildungssystems hin. Die Kindertagesstätten müssen als Ausbildungsort konturiert und gestärkt werden und es braucht Überlegungen, wie mehr Lehrende für die (berufs-)fachschulischen und hochschulischen Aus- und Weiterbildungen gewonnen werden können. Aus Sicht des Deutschen Vereins zeigt sich in der gegenwärtigen Situation ein Spannungsfeld. Der Beruf der Erzieherin/des Erziehers ist auf der einen Seite attraktiv, u.a. weil die Aus- und Weiterbildung durchlässige Grundstrukturen aufweist und vielfache Berufszugänge möglich sind. Auf der anderen Seite gibt es aufgrund des hohen Bedarfs an Fachkräften eine Vielzahl von Vorschlägen sowie einzelne Modelle in den Ländern, die punktuell zu einer weiteren Ausdifferenzierung des Aus- und Weiterbildungssystems sowie zu einer fortlaufenden Öffnung der Fachkraftkataloge führen. Hierin sieht der Deutsche Verein die Gefahr einer De-Professionalisierung. Ein weiteres Problem liegt in der fehlenden gegenseitigen Anerkennung von Ausbildungs- und Praxisort. Zumeist sind hierbei vorhandene Strukturen und Referenzrahmen gegenseitig nicht bekannt.

Die Empfehlungen richten sich an die für die Aus- und Weiterbildung Verantwortlichen in den Bundesländern, insbesondere an die Kultusministerkonferenz, die Jugend- und Familienministerkonferenz und die Arbeits- und Sozialministerkonferenz, die Verantwortlichen in den schulischen, hochschulischen und universitären Ausbildungsstätten, an die Leitungs- und Fachkräfte der Träger der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe sowie an die Sozialpartner und fachpolitisch Verantwortlichen.

[HIER](#) geht es zu den Empfehlungen.

Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) führt Studie zu Fachberater*innen in Kindertagesstätten 2020/21 durch

Die Mixed-Method-Studie fokussiert das berufliche Handeln, die Tätigkeits- und Aufgabenprofile sowie die Qualifizierungsmöglichkeiten von Fachberater*innen. Dabei richtet sich das Erkenntnisinteresse darauf, zu verstehen und zu beschreiben, wie diese ihren Arbeitsalltag wahrnehmen und wie sich das Arbeitsfeld Fachberatung konstituiert und weiterentwickelt.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie [HIER](#)

Deutsches Jugendinstitut (DJI) veröffentlicht Online-Studie zum Thema „Kind sein in Zeiten von Corona“

Das DJI veröffentlicht erste Ergebnisse zum veränderten Alltag und zum Wohlbefinden von Kindern.

Anhand der Studie wird deutlich, dass die Corona-Krise eine enorme Herausforderung für Kinder und deren Familien darstellt. Vor allem der Einbruch der gewohnten Betreuungs- und Kommunikationsstrukturen ist für Familien eine schwer zu meisternde Belastungsprobe. Mehr als 8.000 Eltern von Kindern zwischen drei und 15 Jahren wurden für die Studie befragt. Ein Zwischenergebnis zeigt etwa vermehrt auftretende Konflikte in den Familien. Zudem klagen Eltern und Kindern über abgebrochene Kontakte zu Lehrkräften. Ein Drittel der befragten Eltern berichtet, dass ihr Kind Schwierigkeiten hat, diese Situation zu

bewältigen. Bei den Ergebnissen fällt auf, dass Eltern, die sich ohnehin belastet fühlen, die Krise auch eher als Problem für ihre Kinder wahrnehmen.

[HIER](#) können Sie die Zwischenergebnisse der Studie nachlesen.

Fortbildungsprogramm 2020 für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Das Landes-Jugendamt Sachsen-Anhalt bietet erneut für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe ein vielseitiges und attraktives Jahresprogramm an. Mit dabei sind Angebote zum Kinder- und Jugendschutz, zum Thema Inklusion, zur Beratungs- und Sozialkompetenz sowie der Selbstfürsorge.

[HIER](#) erhalten Sie aktuelle Informationen zum Fortbildungsprogramm.

„Nachfrage nach Kindertagesbetreuung wächst weiter“ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) veröffentlicht neue Ausgabe der „Kindertagesbetreuung kompakt“

In der nunmehr fünften Ausgabe der Reihe „Kindertagesbetreuung kompakt“ publiziert das BMFSFJ aktuelle Daten zum bundesweiten Betreuungsbedarf, der Entwicklung im Zeitverlauf oder auch der Situation in den einzelnen Bundesländern. Fokussiert werden jeweils die Altersgruppen der unter Dreijährigen sowie Kinder im Alter von drei Jahren bis zu ihrem Schuleintritt.

Die Daten basieren einerseits auf der amtlichen *Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik)*, die bundesweit Merkmale zu allen Kitas sowie deren Kindern und Beschäftigten erfasst. Andererseits wurde die Kinderbetreuungsstudie des *Deutschen Jugendinstitutes (KiBS)* von 2019 hinzugezogen, für die bundesweit 32.000 Eltern zur Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen oder der Kindertagespflege, zur Betreuungssituation und zu ihrem Betreuungsbedarf befragt wurden.

Die Ergebnisse zeigen etwa, dass 2019 der Besuch von Kitas oder Einrichtungen der Kindertagespflege bei den unter Dreijährigen – im Vergleich zum Vorjahr – um 28.868 Kinder gestiegen ist. Daraus resultierte eine Betreuungsquote von 34,3 Prozent. Im zeitlichen Verlauf ist festzuhalten, dass sich die Zahl der betreuten U3-Kinder seit 2006 um 186 Prozent gesteigert hat (siehe Abbildung 1 zur Entwicklung der Kindertagesbetreuung seit 2006).

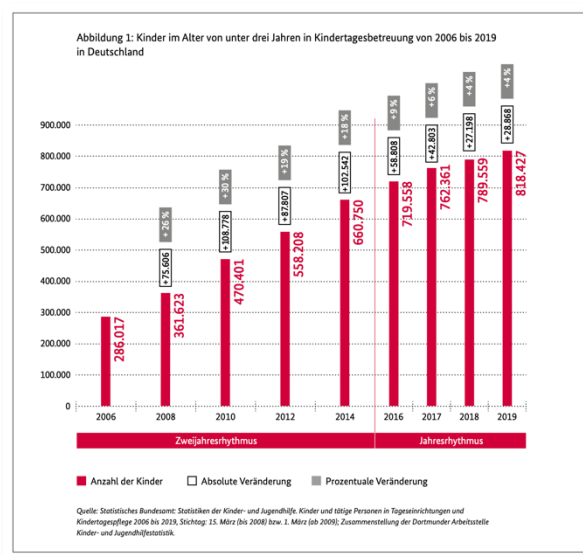


Abbildung 1: Quelle BMFSFJ

Parallel dazu bestand ein aktueller Betreuungsbedarf seitens der Eltern von 49,4 Prozent. Mit Blick auf die gestiegenen Geburtenzahlen in den letzten Jahren bestehe auch künftig ein zusätzlicher Platzbedarf. Diesbezüglich wird resümiert: „Der Ausbau der institutionellen Kindertagesbetreuung muss also weiter fortgesetzt werden, um den von den Eltern geäußerten Betreuungsbedarf zu decken“.

Die vollständige Ausgabe der „Kindertagesbetreuung kompakt“ können Sie sich [HIER](#) herunterladen.

4 Aktuelles auf politischer Ebene im elementarpädagogischen Bereich

[Positionspapier zur Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen \(AGF\)](#)

Im Positionspapier zur Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter werden notwendige Qualitätsanforderungen aus der Perspektive der Familien formuliert und die Einführung eines Rechtsanspruchs auf eine qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung im Grundschulalter gefordert. Die AGF und ihre Mitgliedsverbände griffen bereits im Jahr 2019 und 2020 die Thematik „Qualität der Ganztagsbetreuung“ in einem Fachgespräch auf. Das nun vorgelegte Positionspapier zielt darauf ab, wichtige Aspekte der Diskussion aus der Perspektive der Familienverbände zu bündeln und zu bewerten sowie notwendige Schritte im Umsetzungsprozess eines Rechtsanspruchs zu benennen.

[HIER](#) finden Sie das Positionspapier der AGF.

[Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend \(BMFSFJ\) verabschiedet 5. Investitionsprogramm zur Kinderbetreuungsfinanzierung für 2020-2021](#)

Im Kontext des neuen Konjunkturpaketes beschloss das Bundeskabinett zusätzlich eine Milliarde Euro für den Ausbau von Betreuungskapazitäten in Kitas und Grundschulen bereitzustellen. Dadurch könnten in 2020/2021 etwa 90.000 neue Betreuungsplätze in Kitas sowie der Kindertagespflege geschaffen werden. Optional können die Mittel auch für Umbaumaßnahmen sowie Investitionen in neue Hygiene- und Raumkonzepte eingesetzt werden. Explizit werden hier – vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie – die Erweiterung von Räumlichkeiten, die Sanierung von Sanitärräumen oder auch die digitale Ausstattung der Einrichtungen angesprochen.

Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey äußerte sich wie folgt zu dem neuen Investitionsprogramm:

„Gerade jetzt in der Krise wird deutlich, wie wichtig gute Kinderbetreuungsangebote sind, damit es Kindern und Eltern gut geht und das Gesamtsystem funktioniert. Wir brauchen in Deutschland ein qualitativ hochwertiges bedarfsgerechtes Betreuungsangebot – für alle Kinder in der Kita und auch im Grundschulalter. Die zusätzlichen Mittel in Milliardenhöhe vom Bund müssen vor Ort nun zügig für mehr Plätze verwendet werden.“

Weitere Informationen zum Investitionsprogramm des BMFSFJ finden Sie [HIER](#).

[Kultusministerkonferenz \(KMK\) beschließt „Maßnahmenbündel“ für die Ausbildung sozialpädagogischer Fachkräfte](#)

Mit Blick auf den aktuellen sowie prognostizierten Fachkräftebedarf in Kindertageseinrichtungen hat die KMK ein Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Qualifizierung sozialpädagogischer Fachkräfte beschlossen. Das Maßnahmenpaket wurde mit Vertreter*innen der Jugend- und Familienministerkonferenz, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Trägerverbände und der Arbeitsgemeinschaft für Kind- und Jugendhilfe abgestimmt und am 18. Juni 2020 beschlossen.

Dr. Stefanie Hubig, Präsidentin der KMK und Bildungsministerin in Rheinland-Pfalz, erklärt:

„Nach den Anstrengungen der Länder in den letzten Jahren, durch die die Ausbildungskapazitäten nahezu verdoppelt werden konnten, leistet die Kultusministerkonferenz einen weiteren Beitrag zur Gewinnung der dringend benötigten sozialpädagogischen Fachkräfte. Um das Ausbildungsniveau dauerhaft halten und sogar ausbauen zu können, ist eine gemeinsame Kraftanstrengung aller im Feld der Kindertagesbetreuung tätigen Akteure erforderlich. Ich bin mir sicher, dass mit unserem gemeinsamen Engagement die Herausforderungen zur Sicherstellung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote gemeistert werden können.“

Das „Maßnahmenbündel“ beinhaltet folgende Einzelmaßnahmen:

1. *Flexibilisierung der Organisationsstrukturen* – Die praxisintegrierte Ausbildung soll als Regelausbildungsform an Fachschulen für Sozialpädagogik etabliert werden, wodurch eine effiziente Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Möglichkeit einer Ausbildungsvergütung geschaffen wird.
2. *Öffnung weiterer Zugangswege* – Unter bestimmten Voraussetzungen wird der Zugang für eine Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in für Hochschulzugangsberechtigte oder Personen mit fachfremder, abgeschlossener Berufsausbildung geöffnet.
3. *Systematisierung der Anrechnung beruflicher Vorqualifikationen* – Praxiserfahrungen /-anteile sowie nachgewiesene Qualifikationen (die dem Profil sozialpädagogischer Fachkräfte entsprechen) können auf die Ausbildungsdauer angerechnet werden und diese somit verkürzen.
4. *Stärkung und Ausbau der Ausbildungsangebote in Teilzeitform* – Eine Ausbildung in Teilzeit eröffnet Personen in besonderen Lebenssituationen den Zugang zu einer Beschäftigung als qualifizierte Fachkraft.
5. *Ausbau des Qualitätsrahmens* – Mit einem bundesweit gültigen *Rahmenlehrplan* für die Fachschulen für Sozialpädagogik soll ein Instrument zur Qualitätsentwicklung und -sicherung geschaffen werden. Gleiches gilt für die Etablierung eines bundesweit *kompetenzorientierten Qualifikationsprofil* für die Ausbildung sozialpädagogischer Assistenzkräfte an Berufsfachschulen.

Die entsprechende Pressemitteilung der KMK können Sie [HIER](#) nachlesen.

5 Sonstiges

Call for Papers der Zeitschrift Frühe Bildung – Schwerpunkt Kitaleitungen

Prof. Dr. Fabienne Becker-Stoll und Prof. Dr. Petra Strehmel laden Autor*innen ein, die im Tätigkeitsfeld der Kita-Leitung im Kontext des Systems der Kindertagesbetreuung empirisch forschen, Beiträge einzureichen. Diese sollten einen theoretischen Bezug sowie eine klare Orientierung an Gütekriterien sowie Standards sozialwissenschaftlicher Forschung erkennen lassen.

Die Forschung über Leitungskräfte im Feld der Kindertagesbetreuung steht noch ganz am Anfang und es stellen sich u.a. Fragen nach berufsbiografischen Wegen in die Leitungstätigkeit, nach Herausforderungen im Alltag und nach hilfreichen Ressourcen aus dem Unterstützungssystem, nach dem Selbstverständnis der Leitungskräfte als Führungskraft bzw. im Spannungsfeld der Erwartungen verschiedener Akteur*innen (Träger, pädagogische Fachkräfte, Eltern usw.) sowie nach Karriereoptionen.

Manuskripte können bis spätestens **01.08.2020** bei Prof. Dr. Fabienne Becker-Stoll (fabienne.becker-stoll@ifp.bayern.de) oder Prof. Dr. Petra Strehmel (petra.strehmel@haw-hamburg.de) eingereicht werden.

Einschätzung zur Bindungssicherheit in der Kita (EiBiS) [23.09.2020 - EVH Freiburg]

Das Verfahren wurde von Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff in Kooperation mit Praktiker*innen erarbeitet und lässt eine Einschätzung darüber zu, wie sicher ein Kind gebunden ist. Auf dieser Grundlage kann die Begegnung mit dem Kind passgenauer gestaltet werden. Im Rahmen der Fachtagung werden der Beobachtungsbogen EiBiS und seine Anwendungsmöglichkeiten in Form von Referaten und Workshops vorgestellt.

Möglichkeiten zur Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [HIER](#)
Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird eine Gebühr von 20€ erhoben.

6 Aktuelle Publikationen der Mitglieder des KFB

Schmitt, Annette & Simon, Eric (2020). *Ko-Konstruktion in der Kita-Praxis*. Kronach: Carl Link.